

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-3/024/2019

Anträge an AGABY - Abbau von Vorurteilen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Ausländer- und Integrationsbeirat	14.02.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen bittet AGABY, sich bei der Landesregierung für eine stärkere Kultur der Begegnung und des Dialogs zwischen Migranten und Mitgliedern der Mehrheitsgesellschaft stark zu machen und öffentliche Maßnahmen für den Abbau von gegenseitigen Vorurteilen zu initiieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gegenseitige Vorurteile von Zugewanderten und Teilen der Mehrheitsgesellschaft sollen abgebaut werden. Die emotionale Integration aller Zugewanderten und ein allgemeines gesellschaftliches Verständnis eines gemeinsamen „Wir-Gefühls“ soll gefördert werden.

Hintergrund:

Vorurteile Asylsuchenden und Zugewanderten gegenüber prägen Einstellungen und Haltungen vieler Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft, wie die Ergebnisse der Landtagswahl vergangenen Herbst gezeigt haben.

Gleichzeitig bestehen auf beiden Seiten Bedenken und Befürchtungen vor dem Verlust der eigenen kulturellen oder religiösen Identität sowie die Angst vor der Annahme einer anderen Identität und Werte durch die eigenen Kinder. Dabei wird die jeweilige unterschiedliche kulturelle Identität häufig abgewertet, um die eigenen Wertevorstellungen zu verteidigen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Ausländer- und Integrationsbeirat sieht den verstärkten, beidseitigen Austausch und das offene Gespräch über individuelle Vorbehalte und unterschiedlichen Wertevorstellungen als notwendig an, um die beschriebenen Wirkungen zu erreichen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang